

NEWS

vom

Aufzug

Information für Hausverwaltungen und Betreiber von Aufzugsanlagen

TG Consult - Ing. Thomas GÄRTNER
unabhängige Aufzugsberatung

Ausgabe 3 / Juni 2002

Inhalt:

- Seite 1: Editorial
- Seite 2: Geschäftsbericht und Erfahrungen
- Seite 3: Modernisierungskatalog mit Österreichs Nr. 1
- Seite 4: Schlüsselschalter im Aufzug – noch up to date



Triebwerksraumlose
Aufzugsanlage derzeit in Bau



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

zuerst bedanken wir uns bei Ihnen für die Mithilfe zur Gestaltung des Inhaltes der neuesten Ausgabe. Ihre Anregungen und Wünsche haben wir zu Schwerpunktthemen zusammengefasst. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen auf Seite 4 eine neue Technologie im Bereich der Aufzugstechnik unter der Headline „Schlüsselschalter im Aufzug – noch up to date“ vor.

In unserem Geschäftsbericht informieren wir Sie im Blattinneren über unser erstes Geschäftsjahr, über gesammelte Erfahrungen und abgeschlossene Projekte.

Auf Seite 3 berichten wir über ein gemeinsames Projekt mit Österreichs größtem privatem gemeinnützigem Bauträger. Unter dem Titel „Modernisierungskatalog“ wurde für die Modernisierung von Aufzugsanlagen ein Katalog verfasst, der ein weites Spektrum der Aufzugskomponenten abdeckt.

*Viel Spaß und gute Unterhaltung
beim Lesen von*

*„NEWS vom AUFZUG“
wünscht Ihnen Ihr*

Ing. Thomas Gärtner



Geschäftsbericht und Erfahrungen

Das erste Geschäftsjahr konnte trotz der konjunkturellen schlechten Wirtschaftsphase, speziell im Baunebengewerbe, zu unserer Zufriedenheit abgeschlossen werden.

Ein **stetig wachsender Kunden- und Interessentenstock** zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Idee, Hausverwaltungen und Betreiber von Aufzugsanlagen in allen Fragen im Bereich Förder-technik zu unterstützen, konnte genau zum richtigen Zeitpunkt umgesetzt werden.

Das zweite Ziel, das Unternehmen vorzustellen und somit Bekanntheit zu erreichen, konnte ebenfalls erfüllt werden.

Das Versprechen: **„Das Service das sich selbst bezahlt“**

hat sich für unsere Kunden mehrfach gerechnet. Die **Kosten** für Beratung und Unterstützung haben sich bereits nach der Vergabeverhandlungsrunde zu **nahezu 100% amortisiert**. Diese sehr hohe Amortisationsrate ist besonders wichtig, da zusätzliche Kosten für externe Berater von den Hausverwaltungen gegenüber den Eigentümern nur besonders schwer oder überhaupt nicht zu argumentieren sind. Diese sehr positiven Ergebnisse überzeugten natürlich auch die Eigentümer und bestärkten die Hausverwaltungen zur weiteren Zusammenarbeit.

Zusätzlich konnte die eingesparte Zeit, die für Projektplanung und Abwicklung erforderlich ist, in anderen Aufgabebereichen der Hausverwaltung sinnvoll eingesetzt und somit

die Effektivität gesteigert werden.

Die Kundenzeitschrift erfreut sich auf Grund der **umfangreichen Information** zunehmender Beliebtheit. Nach anfänglich geringer Stückzahl hat sich diese bereits für die aktuelle Ausgabe (450 verteilte Stück) mehr als verdreifacht.

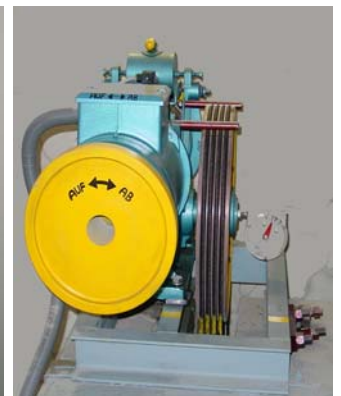
Informationen zu den einzelnen Geschäftsbereichen mit einigen Illustrationen finden Sie in den abgebildeten Charts.

Selbstverständlich werden wir Sie auch in der nächsten Ausgabe von **„NEWS vom AUFZUG“** wieder über aktuelle Projekte und Neuigkeiten informieren.

Daten & Fakten 01.März 2001 – 28. Februar 2002

| Geschäftsbereich | abgeschlossene Projekte | Auftragsvergabevolumen in € |
|------------------|-------------------------|-------------------------------|
| Modernisierung | 31 | 734.100,-- |
| Neuanlagen | 1 | 133.500,-- |
| Geschäftsbereich | abgeschlossene Projekte | Wartungskosteneinsparung in € |
| Wartungsverträge | 83 | 28.200,-- |

Einige Bilder aktueller Projekte:



Modernisierungskatalog mit Österreichs Nr. 1

Für Österreichs größten privaten gemeinnützigen Bauträger, der **Sozialbau AG**, wurde Anfang dieses Jahres ein Projekt unter dem Titel „Modernisierungskatalog“ gestartet.

Die **Ausgangsbasis** stellte sich wie folgt dar:

- ❖ Aufzugsanlagenbestand von mehr als 1.200 Anlagen
- ❖ ein erheblicher Teil davon ist älter als 20 Jahre

Ziel des Modernisierungskataloges ist die Umsetzung der beschlossenen Modernisierungsstrategie der Sozialbau AG. Die Modernisierung von gebäudetechnischen Anlagen ist so weit zu standardisieren, dass unter Abdeckung aller Anforderungen an die moderne Gebäudetechnik nur mehr ein bedarfsorientierter Abruf von Standardtechnologie aus einem definierten Rahmen vorgenommen werden muss. Die im Modernisierungskatalog festgehaltenen Rahmenbedingungen ermöglichen sowohl Auftraggeber als auch Auftragnehmer eine Basis für die einfache Umsetzung der einzelnen Modernisierungsprojekte.

Die Umsetzung:

Die folgenden sechs Hauptkategorien wurden in einem Leistungsverzeichnis definiert:

- ❖ Elektrische Ausrüstung
- ❖ Notrufsystem
- ❖ Triebwerksraumausrüstung
- ❖ Kabine
- ❖ Schachttüren
- ❖ Schachtausrüstung

In den jeweiligen Hauptkategorien wurden nun die Einzelkomponenten, wie Steuerung, Tableaus, Antrieb oder Kabine mit automatischer Kabinentüre genau beschrieben. In Summe ergaben sich über 30 Einzelkomponenten, womit ca. 90 % des Bedarfs im Modernisierungsbereich abgedeckt werden kann. Nach Rücksendung der ausgepreisten Leistungsverzeichnisse durch die Aufzugsunternehmen konnten in den anschließend stattgefundenen Verhandlungsrunden die letzten Details geklärt werden. Geplant ist, den Modernisierungskatalog im Juni 2002 in „Betrieb gehen“ zu lassen.

News vom Aufzug hat Herrn Ernst Bach, zuständiger Abteilungsleiter der Sozialbau AG, über den Inhalt des Modernisierungskataloges sowie die gemeinsame Zusammenarbeit, befragt.

“Im Herbst des Vorjahres haben wir uns zur Umsetzung eines sehr ehrgeizigen Projektes entschlossen. Dieses Projekt umfasst eine qualitative Anhebung und gleichzeitig eine Vereinheitlichung unserer 1.200 Aufzugs-Wartungsverträge. Ein Teil dieser Strategie wurde mit der Erstellung eines Sanierungs- bzw. Modernisierungskataloges umgesetzt, wobei es grundsätzlich zwei Anforderungen zu erfüllen galt: Einerseits sollten für uns zukunftsorientierte technische Sanierungskonzepte gewährleistet und andererseits aber auch eine flexible Umsetzung in der Praxis ermöglicht werden.

In Herrn Ing. Gärtner haben wir einen Partner gefunden mit dem sich die Umsetzung unserer Ziele sehr professionell und unkompliziert gestaltete.“

Schlüsselschalter im Aufzug – noch up to date ?

Bequem, schnell, sicher – Eigenschaften, die gerade für technische Lösungen heute nicht mehr wegzudenken sind. Wer wehrt sich schon, wenn ihm Bequemlichkeit und Sicherheit in Aussicht gestellt werden? Jeder von uns trägt heute zahlreiche Ausweise und Identifikationskarten mit sich herum, die für Zutrittsberechtigungen in ein Lesegerät eingeführt werden müssen. Eine deutliche Verbesserung wird durch die **Transpondertechnik** erreicht. Mit dieser Technik lassen sich Schaltvorgänge berührungslos auslösen. Dabei werden Daten vom Inhaber der Karte ermittelt und können nach unterschiedlichen Kriterien ausgewertet werden.

Der Begriff Transponder besteht aus den beiden Wörtern „Transmitter“ (Sender) und „Responder“ (Empfänger). Er wird auch als **digitaler Schlüssel** bezeichnet und findet in all jenen Bereichen Einsatz in denen **heute üblicherweise Schlüsselschalter**, Codetastaturen, etc. eingesetzt werden. Der klassische Schlüsselschalter im Aufzug wird mehr und mehr durch Transpondertechnik ersetzt.

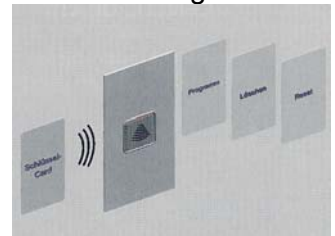


Transponder gibt es in **verschiedenen Bauformen**. Daraus leiten sich auch vielfältige Anwendungs- und Verwendungsmöglichkeiten ab. Die gängigsten Bauformen sind: Schlüsselkarte, Schlüsselanhänger, Armbanduhr, etc.

Transponder finden überall dort Anwendung, wo schnell, einfach und kontrolliert Zutritt oder Benutzung erlaubt und gesteuert werden soll. Das geht von einfacher Zugangs- oder Benutzungskontrolle an Stelle eines Schlüsselschalters bis hin zu weitgehenden Auswertungen unterschiedlicher Informationen. Transponder sind wartungsfrei und verschleißfrei, da sie keine beweglichen Teile haben.

Anwendungen im Aufzug:

Im einfachsten Fall **ersetzt ein Transponder den Schlüsselschalter**. Die für den Schlüsselschalter bekannten **Nachteile** bezüglich Vandalismus, wie Verkleben des Zylinders mit Kaugummi, Abbrechen des Schlüssels, Einfrieren des Schließzylinders sowie hoher Aufwand bei Verlust eines Schlüssels aus einer Schließanlage, etc. **sind damit eliminiert**. Anspruchsvollere Lösungen lassen sich einfach realisieren. Bei Erkennung der Berechtigung können automatisch Aktionen gestartet und nachträglich ausgewertet werden. **Beispiele** sind: Einleiten einer Direktionsfahrt, Sonderfahrt, Festlegung von Berechtigungen und Zonen für bestimmte Personengruppen, Optimierung der Verkehrsabwicklung, etc. Die **Handhabung** von Transpondern ist für **jeden Anwender einfach**. Sie ist nahezu **barrierefrei** und damit bestens geeignet für behinderte und ältere Menschen. Bei der Betätigung ist keine hohe „Treffsicherheit“ notwendig.



Ausblick:

Mit dem Einsatz der Transpondertechnologie im Aufzug eröffnen sich weitreichende Möglichkeiten, die sich **positiv für Aufzugsbenutzer** auswirken. Die Bedienung wird vereinfacht. Ein deutlicher Schritt in Richtung barrierefrei ist damit vollziehbar. Diese Technik verschafft **mehr Sicherheit**. Gleichzeitig sind die **Voraussetzungen für eine gerechtere Zuordnung der Kosten** für die Aufzugsbenutzung geschaffen. Jeder Benutzer bezahlt die Fahrten, die von ihm veranlasst wurden.

Alles in allem ist die Technologie auf Grund ihrer vielen Vorzüge schon heute nicht mehr wegzudenken. Sie wird sich in Zukunft mehr und mehr durchsetzen.

Kontakt

TG Consult - Ing. Thomas Gärtner unabhängige Aufzugsberatung

A - 1140 Wien

Telefon: 01 / 914 21 99

Mobil: 0664 / 22 45 990

e-mail: office@tgconsult.at

http: www.tgconsult.at

Mitigasse 8/4/109

Fax: 01 / 914 21 98

